Frische Ideen für eine bemerkenswerte EMW entwickeln

Vorüberlegungen

Bauch schlägt Kopf
Egal für wie rational wir uns einschätzen, (Mobilitäts-)Entscheidungen treffen wir zu einem großen Prozentsatz mit dem Bauch. Bedienen wir also mit der EMW das Bauchgefühl und verbinden nachhaltige Mobilität mit positiven Emotionen.

Fuß in der Tür-Prinzip beim Einbinden von Akteuren
Wenn es darum geht weitere Akteure für die EMW zu finden, hilft es oft, diesen im ersten Jahr kleinere Aktionen vorzuschlagen. Hat man erst einmal einen Fuß in der Tür geht im nächsten Jahr vielleicht schon etwas mehr...

Situationen schaffen Aktionen
Bei der Entwicklung von Aktionen hilft es, diese nicht an Dingen (Fahrrad, Auto, Bus, ...) anzulehnen, sondern an Aktivitäten (einkaufen, pendeln, Freunde treffen...). Dieses Vorgehen führt meist zu interessanteren und dynamischeren Ergebnissen.

Klein ist fein
Natürlich ist es toll ein riesengroßes Mobilitätsfeuerwerk in den sieben Tagen abzufackeln. Aber oft können auch kleine Aktionen viel erreichen, gerade wenn die Presse sie liebgewonnen hat. Und fürs nächste Jahr hat man so auch noch genug Wachstumspotential.

Ansätze für Aktionen

Alltägliches übertreiben
Aus einem Einkauf mit einem Trolley wird ein Zwiebelporscherennen

Nichtmobile mobil machen
Ein Sinfonieorchester fährt im Konzertsaal Fahrrad, ein Museum lädt ein Kunst im öffentlichen Raum mit dem Rad zu erkunden

Zweckentfremdungen
Ein Fahrrad wird zum Musikinstrument, zur Druckmaschine oder, in Form eines Tandems, zum Ort des Kennenlernens

Das Positive im Negativen finden
Warten auf den Bus nervt, ist aber auch geschenkte Zeit. Wie lässt sie sich nutzen? Von Denksportaufgaben bis zu Dehnungsübungen ist vieles möglich.

Weniger mehr sein lassen
Es muss nicht immer das große Straßenfest sein. Eine leere Straße ist durchaus auch imposant, wird einem meist so erst klar, wie viel Platz wir dem Auto in unseren Städten einräumen.

Ressourcen nutzen, die bereits da sind
Beispielsweise kann die Stadtbibliothek einen Büchertisch zum Thema Mobilität gestalten

Vorhandene Aktionen oder charakteristisches der Stadt mit Mobilität multiplizieren
Lassen sich Veranstaltungen aus dem Jahreskalender um das Thema Mobilität erweitern? Ein Poetry Slam wird zum Fahrradslam oder bei einem Konzert wird der Strom von Radelnden erzeugt.

Digitales analog denken
Lieblingsfahrradrouten können auf großen Plänen im öffentlichen Raum eingezeichnet werden. So lässt sich auch leichter über sie diskutieren.

Mobilität ad absurdum führen
Verdreht man die Vorzeichen, entstehen oft skurrile Situationen. Eine Möglichkeit: Ein Slowbikerennen: Wer als letztes im Ziel ankommt gewinnt.